

# WIENER SENIORENKURIER

AUSGABE MÄRZ 2024

IMPRESSUM: Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR)  
1080 Wien, Loidolergasse 4/4; Schriftföhren: Edith Schöberl; Kassier: Inge Neumann  
Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv, AdobeStock.

*Unsere guten Jahre*



**Bericht**  
**Veronika Matiasek**

Seite 3

**Bericht**  
**Johann Herzog**

Seite 4

**Bericht**  
**Dominik Nepp**

Seite 10



## Liebe Mitglieder und Freunde des WSR!

Der März führt uns in die nächste Jahreszeit, der Frühling steht vor der Türe. Trotz manch frühlingshafter Tage im Verlauf des Winters sehnen sich doch die meisten von uns nach dem Wiedererwachen der Natur, nach der Kraft der Sonne und längeren Tagen. Spätestens jetzt müssen wir wieder verstärkt hinaus an die frische Luft, um Gutes für unser Immunsystem zu tun. Vielleicht lockt ein Ausflug unter Freunden unserer Gemeinschaft. Am besten gleich beim nächsten Stammtisch etwas ausmachen.

Der Ostersonntag fällt heuer auf den letzten Tag im März. Passend zu dieser Zeit wird Traude erstmals einen gemeinsamen Bastelnachmittag organisieren. Sie können dabei kleine, nett

gestaltete Ostermitbringsel anfertigen. Selbstgemachtes gewinnt wieder zunehmend an Wert, was von unserer Seite sehr begrüßt wird.

Die WSR-Wanderrunde feiert ihren fünfjährigen Bestand. Viele schöne und teilweise auch anspruchsvolle Touren sind seither unternommen worden. Zum „Jubiläum“ wird die erste Wanderung aus dem März 2019 wiederholt. Der berühmt-berüchtigte steile Nasenweg auf den Leopoldsborg wird zeigen, dass die Gruppe „fit wie ein Turnschuh“ ist. Mitmachen lohnt sich!

Der Wiener Seniorenring hat sich mit der Generalversammlung am 1. Februar wieder neu aufgestellt. Wie heißt

es doch so schön: Bewährtes soll man nicht ändern. So sind hier keine großen Veränderungen, sondern nur ein paar notwendige Anpassungen erfolgt. Obfrau Veronika Matiassek und der gesamte Vorstand freuen sich auf eine weitere gute Entwicklung des Wiener Seniorenrings. Das Motto bleibt aufrecht: Gemeinsam statt einsam! Gemeinsam wollen wir uns nicht nur für unsere Anliegen einsetzen, sondern gute und freudvolle Stunden verbringen. Und wie immer freut sich die Redaktion des Seniorenkuriers, die sich gleichzeitig für Ihr Lob bedankt, über Ihre Beiträge!

Einen sonnigen Start in den März und frohe Ostern!

**Ihr WSR-Redaktionsteam**



Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an den Wiener Seniorenring, [wienerseniorenring@fpoe.at](mailto:wienerseniorenring@fpoe.at) oder per Post an unsere Adresse 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4.

Unter Tel.: 01/406 02 98 sind wir für Sie von Montag bis Donnerstag, von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr erreichbar.

Zwischen den monatlichen Ausgaben unserer Zeitung finden Sie Aktuelles auf unserer Website: [www.wsr.co.at](http://www.wsr.co.at)

# Reden wir darüber!

## Versalzener Auftakt in Bad Ischl

Man muss weder spießig noch ewiggestrig sein, um die derzeitige geförderte Kulturpolitik kritisch bis ablehnend zu sehen. Der Auftakt für das große Jahr der Kulturhauptstadt Bad Ischl bzw. die Kulturregion Salzkammergut hat leider wieder einmal unter Beweis gestellt, dass krampfhaft gewolltes Anderssein, bewusste Provokation und das Hauptanliegen, dem Publikum möglichst nichts Erbauendes zu vergönnen, eine toxische Mischung sind. Es geht nicht darum, Neues zu verhindern oder ausschließlich im Herkömmlichen zu verharren, sondern darum, Kunst und Kultur als bereicherndes Element für die Menschen, die schließlich auch ihren finanziellen Beitrag leisten, zu fördern.

Gerade die Region Salzkammergut bietet mit ihren großen Geistern, die diese großartige Landschaft be-

sucht, bewohnt und in vielfältiger Weise (mit)gestaltet haben und dies bis heute tun, eine Fülle von Möglichkeiten, ein wunderbares Kulturprogramm zu gestalten. Der, wie im Programm beschrieben, „innovative Ansatz“ soll das Salz in der europäischen Suppe sein.

Der Auftakt jedenfalls war schwer versalzen. Die üblichen Floskeln, die nahezu jedes geförderte Kulturprojekt beschreiben, sind auch hier sofort zu finden. So wird besonders darauf hingewiesen, dass die Region aus zwei Bundesländern und 23 Gemeinden eine Modellregion für die Bereicherung, die aus den „kulturellen Unterschieden“ entsteht, sein will.

Das Salzkammergut ist ohne Zweifel sehr vielfältig und facettenreich. Hier aber gleich wieder das berühmte und bereits abgestandene Klischee von



den ach so bereichernden kulturellen Unterschieden – wie immer wird ja auf die angebliche kulturelle Bereicherung durch die verfehlte Zuwanderungspolitik abgezielt – zu bemühen, ist einfach voll daneben.

Wir hoffen, dass die regionalen Kulturschaffenden es besser machen und sich den kulturpolitischen und ideologischen Vorgaben entziehen können. Schräg, schrill und verstörend allein, ist jedenfalls kein würdiges Programm!

Ihre

**Veronika Matiasek**

Obfrau des Wiener Seniorenringes

## DIE HERNALSER KALVARIENBERGKIRCHE

**Dienstag, 12. März 2024**  
**Treffpunkt: 15.00 Uhr**

**St. Bartholomäusplatz, 1170 Wien**

Vor der Kalvarienbergkirche

Mit ihrem interessanten Kalvarienberg ist diese Kirche beliebter und berühmter Anlaufpunkt in der Fasten- und Osterzeit. Vom einstmaligen großen Fastenmarkt unserer Kindheit in der Kalvarienberggasse ist leider nichts mehr vorhanden.

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!*



# Rechts – Links

## Eine völlig verquere Diskussion

Das Rechts-Links-Schema gilt schon seit Jahren nicht mehr, auch in Österreich. Sicherheit, Migration, Substanzerhaltung der eigenen Bevölkerung wird rechts zugeordnet, Sozial- und Gesundheitsfragen fragen dem linken Spektrum.

### Wo es Linke gibt, muss auch das Gegenmodell rechts existieren.

Allerdings hat die Linke nicht allein parteimäßig gesehen eine Unduldsamkeit gegen alle anderen Meinungen entwickelt und glaubt ein Anrecht auf gesellschaftliche Dominanz zu haben. Die Kontraentwicklungen sind daher massiv: in Österreich ist die FPÖ klare Nummer eins! Die ÖVP mit Kanzler Nehammer liegt etwas über 20%, ein Absturz sondergleichen. Obwohl der Kanzler und seine Partei bei den Themen Migration und Sicherheit die FPÖ-Positionen vollinhaltlich übernommen haben, versucht man jetzt, die FPÖ als „rechtsradikal“ abzustempeln. Sämtliche Ankündigungen im „Österreichplan“ sind als reines Wahlkampfgetöse zu bewerten. In der Bundesrepublik Deutschland sind die Ereignisse dramatischer. Das dortige linksradikale und linksliberale Milieu bricht allerdings immer mehr ein. Ein

wichtiger Wendepunkt war die Politik des FDP-Vorsitzenden Walter Scheel, er löste 1968 den rechtsliberalen Erich Mende ab und führte die FDP in eine sozialliberale Richtung und setzte damit den Ausgangspunkt für die Linkswende. Damit veränderte sich das politische Bild grundlegend. Dieses Links-linke Milieu beherrscht in der Folge nicht nur die Politik, sondern auch die gesellschaftspolitische Situation. Diese dominante Grundstimmung hatte die Massenzuwanderung zur Folge. Mit dem Ergebnis, dass – so die Zahlen stimmen – bis zu 12 Millionen illegal Aufhältige die BRD bevölkern. Die Gegenbewegung der Unionsparteien war lau.

Die Wende ergab sich mit der Gründung der AfD 2013. Sie versuchte eine Neuorientierung für Deutschland einzuleiten und steht bereits bei mehr als 20%. Interessante Führungspersönlichkeiten wie Alexander Gauland, Timo Chrupalla und vor allem Alice Weidel haben die AfD und ihre Politik in der Bundesrepublik verankert. Die Gegenbewegungen sind massiv. Ein privates Treffen von AfD- und Unionspolitikern mit Persönlichkeiten des Spektrums rechts-außen wurde zur Staatsaffäre aufgebauscht. Hundert-

tausende aus dem linken Milieu sind aufmarschiert. Nicht nur Verbotsforderungen standen im Mittelpunkt, mitgeführte Transparente durften offen zur Tötung von AfD aufrufen. Keine Reaktion der Sicherheitsbehörden oder von Seiten der Regierung. Ganz im Gegenteil wurde Freude über diese Vorgänge geäußert.

### Die Zustimmung zur Ampel-Koalition wird immer schwächer, sie liegt unter 30%.

Der Spaltungsprozess in Deutschland ist eine Gegebenheit, der Ausgang ist offen. Wirtschaftlich geht es bergab, die Probleme werden dramatischer und wirken sich natürlich auf Österreich aus. Embargopolitik und damit steigende Energiepreise zwingen renommierte Industrieunternehmen ihre Produktionsstätten auszulagern. Ukraine- und Nahostkonflikt hängen drohend über Europa. Die Regierungen unter Scholz und Nehammer zeigen weder Willen noch Fähigkeit, diesen Entwicklungen entgegenzutreten. So bleibt nur der Zusammenhalt der eigenen autochthonen Bevölkerung als Schutzmaßnahme.

**Johann Herzog**

## VORTRAG

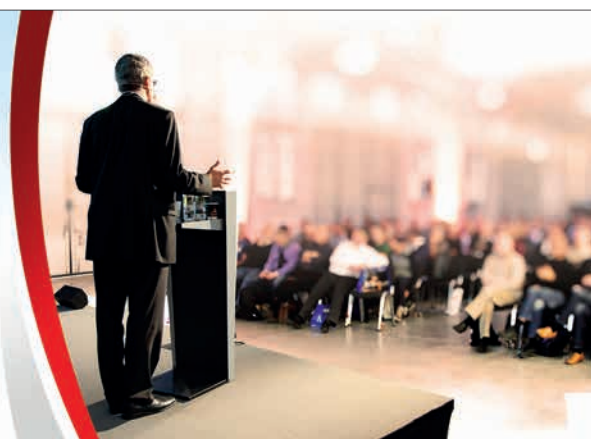
„Die Ungarn und die Ungarndeutschen“  
von Wolfgang Haberler

**Donnerstag, 14. März 2024**

**Beginn: 17:00 Uhr**

im Volksbildungskreis

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44





Einladung zum

## OSTERBASTELN

Liebevoll gestaltete Kleinigkeiten machen immer Freude. Traude zeigt im Rahmen eines Bastelnachmittags, wie es geht. Das Material wird zur Verfügung gestellt, daher unbedingt anmelden. Bitte eine entsprechende Schere selbst mitnehmen!

**■ MONTAG, 11. MÄRZ 2024 · 14 UHR**  
Bartensteingasse 12

Info und Anmeldung: 0699/19466646

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!*



Einladung zum

## OSTERMARKT

Mit Traude geht es auch heuer wieder zu einem schönen Ostermarkt, nämlich zum Schloss Neugebäude. Da die Öffnungszeiten bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt sind, bitte Treffpunkt und Zeit telefonisch erfragen!

**■ DONNERSTAG, 29. MÄRZ 2024**  
SCHLOSS NEUGEBÄUDE

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!*



Einladung zum

## 5. ABONNEMENTKONZERT

**Carl Michael Ziehrer Orchester**

Dirigent: Roland Spindler

W.A. Mozart, Suppé, Ziehrer, Strauss Sohn, Lehár

**■ SA, 28. MÄRZ 2024 · 19.30 UHR**

**Musikverein Großer Saal**

Karten: 01/505 96 60 | [office@musik-der-meister.at](mailto:office@musik-der-meister.at)

## Generalversammlung

Am 1. Februar fand im Festsaal des Hauses der Heimat die 23. Ordentliche Generalversammlung des Wiener Seniorenrings statt. Obfrau Veronika Matiasek eröffnete und begrüßte die Anwesenden. Nach den verlesenen Grußworten des ÖSR-Obmann Thomas Richler war die FPÖ-Seniorensprecherin im Parlament, NAbg. Rosa Ecker am Wort. Ebenfalls teilgenommen hat die Obfrau des burgenländischen Seniorenrings Juliane Kogler. Trotz seines dichten Terminkalenders ließ es sich LPO STR Dominik Nepp nicht nehmen, die Generalversammlung als Wahlleiter und politischer Referent zu begleiten. Zum Totengedenken wurde von allen Anwesenden das Lied „Wahre Freundschaft“ gesungen. Es folgten die Berichte der Obfrau, des Ehrenobmanns Johann Herzog, der Finanzreferentin Inge Neumann und der Rechnungsprüferin Ulrike Kreuzberger, die die tadellose Kassenführung lobte. Veronika Matiasek verabschiedete Elisabeth Bäcker aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Vorstandmitglied und überreichte die Ehrenplankette des ÖSR. Für

die Wahlen übernahm LPO Nepp den Vorsitz. Mit Veronika Matiasek bleibt die Funktion der Obfrau in bewährten Händen. Hermine Rauch und Kurth-Bodo Blind sind nunmehr die Stellvertreter. Sabrina Czompo übernimmt die Kasse, Marianne Gärtner ist Schriftführerin. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind (in alphabetischer Reihenfolge): Dkfm Gerd Buchinger, Traude Lindenbauer, Monika Mareda, Inge Neumann, Edith Schöberl, Gerti Tickert und Irmela Wichmann. Rechnungsprüfer sind Ulrike Kreuzberger und Susanne Lhotan. Der guten Ordnung halber wurde auch das Schiedsgericht mit Dr. Johannes Hübner bestellt.

Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Das politische Referat von Dominik Nepp beendete den offiziellen Teil. Danach erfolgte ein gemütlicher Ausklang bei Gulaschsuppe, Brötchen und manch gutem Gläschen Wein. Es war ein gelungener Auftakt für eine gute und gedeihliche Arbeit im Sinne der Gemeinschaft und ihrer Mitglieder.



# Wanderung rund um Wolkersdorf

Selbst frische Null Grad und ein kräftiger Wind konnten unsere Wanderer nicht abschrecken, eine große Runde rund um die Weinviertelgemeinde Wolkersdorf zu drehen. Der Weg war teilweise ziemlich eisig und auch nicht immer ganz klar ersichtlich. Besonders die kilometerlangen Wildzäune entlang der Bundesstraße machten deren Querung nicht leicht. Aber wie immer wur-

de der richtige Weg gefunden. Ein Holzplatz im Hochleithenwald sorgte für eine windstille Rast. Die Runde führte uns bis oberhalb der Pillichsdorfer Kellergasse, von dort hart am Wind zurück nach Wolkersdorf und nach einer Kurzbesichtigung des Schlosses ins Stadtgasthaus zur Stärkung. Diesmal begleiteten uns zwei Wanderhunde.



# Spaziergang durch den Volksgarten

Die Spaziergruppe mit Traude nahm sich diesmal den Volksgarten mit seinen Denkmälern, dem Theseustempel und den winterlich verpackten Rosenstöcken vor. Nach einer ausgiebigen Runde kehrte man fröhlich zur Stärkung ins nahe gelegene „Vino“ ein.



# Stammtische

## FAVORITEN

Sonja Mikas durfte auf ihrem Februar-Stammtisch Dr. Johannes Hübner begrüßen, der mit seinem wie immer glänzendem Vortrag auf großes Interesse stieß. Seine messerscharfen Analysen, immer mit einer Prise Humor versehen, ließen die Zeit viel zu rasch vergehen.



## MEIDLING

Nach der Schließung des langjährigen Stammlokales hat Sabrina Czompo schnell eine neue Bleibe für den Stammtisch gefunden und durfte zahlreiche Gäste begrüßen. Passend zum Thema „Wienerisch in den Fasching“ erzählte Frau Kotrba Geschichten, es wurde gesungen und Herr Haslinger begleitete den Nachmittag mit der Zither. Abschließend wurde noch dem langjährigen und sehr engagierten Mitglied, Herrn Ing. Herbert Burian zu seinem 85. Geburtstag gratuliert. Ein fröhlicher und geselliger Nachmittag, MEI MEI!



## SIMMERING

Da sie eine vielbeschäftigte Mandatarin ist, war es gar nicht leicht, sie zum Stammtisch zu bekommen. NAbg. Dr. Dagmar Belakowitsch wurde von Stammtischleiterin Hermine Rauch und den Simmeringern freudig empfangen und ihrem profunden politischen Rundblick wurde aufmerksam gelauscht. Gerade im Bereich Soziales und Pensionen tritt Dr. Belakowitsch stets engagiert für die Anliegen der Senioren ein.



## Bundesvorstand in Salzburg

### Bundesvorstand der Senioren in Salzburg Schwerpunkt: ÖSR-Aktiv-Tage

Ein paar fröhliche, ereignisreiche und vor allem leistbare Tage in guter Gemeinschaft möchte Bundesobmann Thomas Richler den Mitgliedern Ende Mai im schönen Kärnten bieten. Die Organisation dieses Vorhabens stand im Mittelpunkt der Sitzung des ÖSR-Bundesvorstandes am 6. Februar. Weitere Themen waren die politischen Forderungen, die sich aus dem Leitantrag der Generalversammlung ergeben haben. Neben der Aufhebung steuerlicher Belastung bei Arbeit in der Pension ist die Beseitigung der digitalen Diskriminierung älterer Menschen ein besonderes Herzensanliegen des Seniorenrings. Massive Benachteiligungen für jene, die keine Möglichkeit oder Kenntnisse zur Geschäftsabwicklung unterschiedlicher Art haben, sind mittlerweile traurige Realität. Der Seniorenring setzt hier voll und ganz auf die politische Unterstützung der FPÖ und ist überzeugt, dass nur eine politische Wende Verbesserungen bringen wird.





Landesparteiobmann Dominik Nepp:

## Liebe geschätzte Freunde des Wiener Seniorenringes!

Mit großer Freude habe ich an der Generalversammlung des Wiener Seniorenringes teilgenommen. Die vielen engagierten Mitglieder sind eine starke Säule unserer Gesinnungsgemeinschaft. Es ist sehr erfreulich, dass nach der Bresche, die seitens der Coronapolitik in das Leben vieler Vereine geschlagen wurde, eine rasche Erholung stattgefunden hat. Hier möchte ich vor allem auch den ehrenamtlichen Funktionären, es sind überwiegend Damen, sehr herzlich danken und versichern, dass ich soweit es in meiner Möglichkeit liegt, den Seniorenring und seine Aktivitäten gerne unterstütze.

Immer wieder sprechen mich besorgte Großeltern an, die entsetzt sind, wie es an vielen Wiener Schulen zugeht. In der Tat, es ist erschreckend, dass wir nicht nur ganze Teams von psychologischem Fachpersonal bräuchten, sondern sich auch die Sicherheitslage in Bildungseinrichtungen dahingehend entwickelt hat, dass nach dem Einsatz von entsprechenden Sicherheitspersonal gerufen wird. Der Ter-

ror setzt sich dann in der Freizeit fort und geht bis zur Kontrolle durch Sittenwächter. Die Entwicklung hat sich abgezeichnet und wir Freiheitlichen fordern seit Jahren Maßnahmen. Es ist aber nichts geschehen, die Integration im Schulbereich ist völlig gescheitert.

Im Angesicht von Wahlen kommen dann alle mit den Erkenntnissen, dass der Spracherwerb die unumgängliche Basis für ein positives Fortkommen in der Schule ist. Nach der Wahl ist dann immer alles anders. Die neueste Idee eines Kollegs für Flüchtlinge wird unter Garantie der nächste Flopp. 5.000 Syrer, Afghanen und andere sollen nun über mehrere Monate hinweg eine Basisausbildung bekommen und fangen bei Null an.

Hier werden wieder Millionen verbraten, die Wien und der Bund 50:50 finanzieren. Das Angebot zeigt deutlich, dass wir es ausschließlich mit kultur-fremden Analphabeten zu tun haben, die nicht einmal für einen Hilfsjob taugen. Was wir immer gesagt haben, ist – leider – wieder einmal voll be-

stätigt. Die völlig verfehlte Asylpolitik kostet viel und bringt überhaupt keine Vorteile. Jetzt werden Menschen beschult, die überhaupt nicht hier sein sollten. Die Bevölkerung spürt das immer stärker.

Und statt zu handeln, wird wieder einmal die Keule ausgepackt. Rechte Positionen werden zwar vollmundig nachgeplappert und kopiert, deren Vertreter jedoch als gefährliche Rechtsradikale diffamiert. Die EU-Wahl im Juni muss einmal ein erstes deutliches Signal sein, dass es so nicht weitergehen kann.

Die Nationalratswahl im September muss darauf die Wende in Österreich zur Folge haben. Das ist nicht nur wirtschaftlich und sozial, sondern auch gesellschaftspolitisch und kulturell von größter Notwendigkeit! Danke für Ihren Einsatz und Ihre Treue! Ein schönes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr **Dominik Nepp**  
Stadtrat und Landesparteiobmann  
der FPÖ Wien

# Terminübersicht Seniorenstammtische

## Zentrum

- I DI, 26. März | 15.00 Uhr**  
CAFÉ-RESTAURANT RESELPARK  
Wiedner Hauptstraße 1, 1040 Wien  
INFO: JOHANN HERZOG 0676/629 18 59

## 2. Bezirk

- I MI, 20. März | 15.00 Uhr**  
SOOSSER WEINHAUS  
Karmelitergasse 11, 1020 Wien  
INFO: TRAUDE LINDENBAUER 0699/194 666 46

## 7. Bezirk

- I MI, 13. März | 15.00 Uhr**  
NEUBAUSCHENKE  
Zieglergasse 25, 1070 Wien  
INFO: DKFM. GERD BUCHINGER 0676/618 41 89

## 8. Bezirk

- I MO, 4. März | 15.00 Uhr**  
MARIENBEISL  
Mariengasse 27, 1070 Wien  
INFO: IRMELA WICHMANN 0650/449 92 44

## 10. Bezirk

- I MO, 11. März | 16.00 Uhr**  
CAFÉ AM PLATZL  
Favoritenstraße 239, 1040 Wien  
INFO: SONJA MIKAS 0676/944 10 40

## 11. Bezirk

- I DI, 19. März | 15.00 Uhr**  
RESTAURANT FRAJLA  
Grillgasse 20, 1110 Wien  
INFO: BR HERMINE RAUCH 0676/612 53 47

## 12. Bezirk

- I DO, 7. März | 15.00 Uhr**  
GH ZIPFER ECK  
Koppreitergasse 6, 1120 Wien  
INFO: BR SABRINA CZOMPO 0676/900 73 16

## 13. Bezirk

- I MO, 4. März | 16.00 Uhr**  
HEURIGER WAMBACHER  
Lainzer Straße 123, 1130 Wien  
INFO: MARIANNE GÄRTNER 0650/319 95 15

## 14. Bezirk

- I DO, 28. März | 15.00 Uhr**  
EDIS WEINKELLER  
Linzer Straße 91, 1140 Wien  
INFO: SIGRID BLIND 0664/114 35 97

## 15. Bezirk

- I DO, 28. März | 15.00 Uhr**  
EDIS WEINKELLER  
Linzer Straße 91, 1140 Wien  
INFO: HANNES KOGER 0660/5438595

## 16./17./18. Bezirk

- I MI, 13. März | 15.00 Uhr**  
PIZZERIA CAORLE  
Güpferlingstraße 7, 1170 Wien  
INFO: VERONIKA MATIASEK 0664/5024644

## 20. Bezirk

- I DO, 14. März | 16.00 Uhr**  
TONI'S KAFFEEHAUS  
Donaueschingenstraße 22, 1200 Wien  
INFO: GERTI TICKERT 0664/237 64 54

## 21. Bezirk

- I DO, 7. März | 18.00 Uhr**  
ASIA YANG  
Haberditzlgasse 1-3, 1210 Wien  
INFO: MONIKA MAREDA 0699/18225734

## 23. Bezirk

- I JEDEN FREITAG | 10.00 Uhr**  
MERKUR-RESTAURANT IM RIVERSIDE  
Breitenfurter Straße 372, 1230 Wien  
GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK  
INFO: INGE NEUMANN 0699/884 853 20

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!*



# Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien  
 Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: [wienerseniorenring@fpoe.at](mailto:wienerseniorenring@fpoe.at)  
 Internet: [www.wsr.co.at](http://www.wsr.co.at)

[www.wsr.co.at](http://www.wsr.co.at)

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post  E-Mail  SMS  WhatsApp . \* Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ort, Datum	Unterschrift
--	------------	--------------

\* Zutreffendes bitte ankreuzen!

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den Wiener Seniorenring (WSR)

Loidoldgasse 4/4  
 1080 Wien



## Einladung zur MÄRZ-WANDERUNG

über die „Nase“ und den höchsten Punkt von Wien

**MO, 25. März 2024**  
**Treffpunkt: 09:30 Uhr**

BHF Heiligenstadt, Endstelle der Buslinie 400 (nach Klosterneuburg)

Unsere Wienerwaldtour führt uns vom Kahlenbergerdorf über die „Nase“ zum Leopoldberg, weiter über den Kahlenberg zum Hermannskogel und hinunter nach Sievering. Einkehr in der „Schönstatt“. Gehzeit. Vier Stunden.

**Bitte wie immer an festes Schuhwerk, Stöcke, Wind- und Regenschutz und etwas Proviant für unterwegs denken!**

**Info: 0664/5024644**

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

